

Im Jahre 1790 erhob sich auch ein großer Prozeß zwischen Maurern und den Gemeinden Eschen und Gamprin betreffend den Maurer Bannwald der March halber. Weil die Maurer den Bannwald eingemarchet haben mit Wissen ohne Beisein der Eschner, welche Wissen die Eschner für keine March anerkennen, und es ist solches gemeindlich und obrigkeitlich beaugenscheinigt worden und sich endlich dahin verstehen lassen, daß weil die Eschner den Prozeß nicht weiter zu führen verlangten, so sollen zu den Wissen Steine gesetzt werden und darnach die March ward für gültig erkannt.

Auch ist damals zwischen den Gemeinden Ruggell und Schellenberg ein großer Prozeß entstanden wegen Trib und Trab, auch Bunn und Weid, aber noch kein Ende vorhanden.

Der Herbst 1789 war unbeständig, der Winter gelinde und war mit wenig Schnee. Der Frühling 1790 war schön und fruchtbar, ausgenommen daß der außerordentlich kalte Nordwind Anfangs April an Baumfrüchten an den meisten Orten großen Schaden verursachte. Der Sommer war in Ansehung der Feldfrüchte und des Weinstocks fruchtbar.

Vom Jahre 1791. Der Winter war sehr gelinde und nie kein Schnee, daß man den ganzen Winter keinen Schlitten brauchen konnte und zugleich ein früher und fruchtbarer Frühling. Im Mai hatte aber ein Reifen großen Schaden getan an Bäumen und Feldfrüchten, und zugleich war es ein sehr trockener Frühling und Vorsummer.

Der schon oft gemeldete Gampriner Handel ist, nachdem er etliche Jahre ganz ruhig gewesen, unverhofft wieder ausgebrochen und ist derentwegen nach einem Extraverhör wieder auf Wien geschrieben worden von dem Oberamt, um den Verhaltungsbefehl darüber einzuholen. Die Ursach dieses Handels ist, daß die Vorgesetzten von Eschen und Gamprin haben heuriges Jahr eine Waldverordnung aufgerichtet und sich eigenhändig unterschrieben und den Gemeindefeuten erlaubt, 10 Stümpfen Holz im Berg zu hauen und nicht zu zeichnen. Sobald dieses zu Gamprin kundbar geworden, haben sich etliche rebellische Bauern zusammengetan und der Sach gänzlich widersprochen, obshon die Waldordnung obliga-